

# W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 49. Stück.

Den 5. December 1818.

## Inhalt.

Die Aachener Congress-Akte. — Die ägyptischen Pyramiden. — Universität. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Hallischer Getreidepreis vom 26. Novbr. bis 1. Decbr. — Verzeichniß der Gebornen etc. — 37 Bekanntmachungen.

Das Werk lobt den Meister und weise Fürsten ihr Handeln. Es ist ein gefährlich Ding in einem Regiment um einen Schwäger, und der jähe Wäseher wird zu Schanden.

Jes. Sir. 9, 24. 25.

## Die Aachener Congress-Akte.

Wenn bisher aller Augen auf die so merkwürdige und in seiner Art fast einzige Zusammenkunft der größten Mächthaber Europa's gerichtet waren, wenn der Zweck derselben zu den allgemeinen Gesprächen in allen politisirenden Kreisen gehörte, Manche auch wohl bedauerten, daß man nicht viel von großen Säten und Lustbarkeiten gelesen habe, um darüber spotten zu können, so muß es dem ächten Patrioten desto

XIX. Jahrg. (49) in



interessanter seyn, das Resultat dieses so schnell und so geräuschlos geführten Congresses zu erfahren. Bringt dieß gleich zunächst nichts ganz Neues, so muß sich doch Jeder, der es wohl mit dem Vaterlande meint, freuen, das Band zwischen denen, in deren Hand Krieg und Friede ruht noch fester geknüpft und eine lange Dauer der Ruhe dadurch gesichert zu sehen. Wer bedenkt, was das kurze Wort Krieg in sich schließt, der wird auch mitfühlen, zu welchem Dank er gegen die Vorsehung verpflichtet ist, wenn der Ruf ertönt: Friede auf Erden!

Und so bewahre denn unser patriotisches Blatt auch auf, das

### Protokoll,

unterzeichnet zu Nachen am 15. Novbr. 1818, von den Bevollmächtigten der Höfe von Oesterreich, von Frankreich, von Großbritannien, Preußen und Rußland.

Die Minister von Oesterreich, Frankreich, Großbritannien, von Preußen und Rußland haben in Folge der Auswechslung der Ratificationen der am 9. October wegen der Räumung des französischen Gebiets von den fremden Truppen unterzeichneten Convention, und nachdem sie die in Abschrift beigefügten Noten an einander gerichtet, sich zu einer Conferenz vereinigt, um die Verhältnisse in Erwägung zu nehmen, die in dem jetzigen Zustande der Dinge zwischen Frankreich und den Mächten eintreten müssen, welche den Friedenstractat vom 20. November 1815 unterzeichnet haben; Verhältnisse, welche Frankreich die Stelle sichern, die demselben in dem Staaten-

system



System von Europa zukommt, und die selbigen mit den friedlichen und wohlwollenden Absichten genau vereinigen werden, welche alle Souverains mit einander theilen, und wodurch mithin die allgemeine Ruhe befestigt werden wird.

Nachdem man die erhaltenden Grundzüge des großen Interesse reiflich erwogen, welche die Ordnung der Dinge ausmachen, die unter der Obhut der göttlichen Vorsehung durch den Friedenstractat vom 30sten May 1814, den Wiener Keceß und den Friedenstractat des Jahres 1815 eingeführt worden: so haben die Höfe, welche die gegenwärtige Akte unterzeichnen, einstimmig erklärt und erklären dem zufolge:

1) Daß sie fest entschlossen sind, sich weder in ihren gegenseitigen Beziehungen, noch in den Beziehungen, die sie mit andern Staaten vereinigen, von dem Grundsatz der genauen Vereinigung zu entfernen, die bisher bey ihren Verhältnissen und ihrem gemeinschaftlichen Interesse obgewaltet hat; eine Vereinigung, die durch die Bande der Bräderschaft (fraternité), welche die Souverains unter sich geschlossen haben, noch desto stärker und unauflöslicher geworden ist;

2) Daß diese Vereinigung, die um so reeller und dauerhafter ist, da sie mit keinem isolierten Interesse und mit keiner augenblicklichen nähern Beziehung verbunden, nur die Erhaltung des allgemeinen Friedens zur Absicht haben kann, die sich auf den gewissenhaftesten Respekt für die Verpflichtungen gründet, welche in den Tractaten für die Gesamtheit der Rechte bestimmt worden, die daraus hervorgehen;

2

3) Daß



3) Daß sich Frankreich, welches durch die Reclamation der monarchischen legitimen und constitutionellen Gewalt den andern Mächten associirt worden, verpflichtet, von nun an zur Erhaltung und zur Befestigung eines Systems beyzutragen, welches Europa den Frieden gegeben, und welches die Dauer desselben allein sichern kann;

4) Daß, wenn, um oben besagten Endzweck desto besser zu erreichen, die Mächte, die gegenwärtiger Akte beigetreten sind, besondere Zusammenkünfte für nöthig erachten sollten, entweder unter den Souverains selbst, oder unter Ihren Ministern und respect. Bevollmächtigten, um darin gemeinschaftlich über ihr eignes Interesse, so weit es sich auf den Gegenstand ihrer gegenwärtigen Berathschlagungen bezieht, zu verhandeln, die Zeit und der Ort dieser Versammlungen jedesmal durch diplomatische Mittheilungen vorläufig beschloffen, und daß, im Fall diese Versammlungen Sachen zum Gegenstande haben sollten, die mit dem Interesse der andern Staaten von Europa besonders in Verbindung stehen, sie nur in Folge einer förmlichen Einladung von Seiten derjenigen dieser Staaten statt finden sollen, welche besagte Sachen betreffen, und unter dem ausdrücklichen Vorbehalt ihrer Rechte, an diesen Versammlungen directe oder durch ihre Bevollmächtigte Theil zu nehmen;

5) Daß die in gegenwärtiger Akte enthaltenen Beschlüsse zur Kenntniß aller europäischen Höfe durch eine Declaration gebracht werden sollen, die als sanctionirt durch das Protokoll und als zu demselben gehörig, anzusehen ist.



So geschehen und ausgefertigt fünffach und im Original gegenseitig zwischen den unterzeichnenden Cabinets ausgewechselt.

Wachen, den 15. November 1818.

(Unterz.)

Metternich.

Nichelieu.

Castlereagh.

Wellington.

Hardenberg.

Bernstorff.

Nesselrode.

Capo d'Istria.

Nachträglich wird unterm 20. November aus Wachen noch folgendes gemeldet:

Der Congreß ist beendigt; denn am 15ten war der Tag, an welchem sämtliche diplomatische Verhandlungen in den Original-Protokollen durch die Minister, und in den förmlichen Urkunden durch die anwesenden Monarchen, vollzogen wurden. Eigentliche Tractaten sind nicht geschlossen, sondern bloß gegenseitige Erklärungen zwischen den vier früher verbündeten Hauptmächten, mit Zuziehung von Frankreich, ausgestellt. Diese Erklärungen bezwecken einen Verein zur Aufrechthaltung des Friedens und der allgemeinen Ruhe, und gründen einen Bund, zu welchem der Beytritt der übrigen gekrönten Häupter jetzt nachgesucht werden soll. Dieses große Werk wäre also vollendet, und überdem auch Alles, was sich auf die Räumung des französischen Gebiets und auf die Zahlungsleistungen bezieht, abgemacht.



Hier nächst ist noch in Aachen über die völlige Abschaffung des Sklavenhandels, über die Bezähmung der Seeräuber, über die Vermittelung zwischen Spanien und Portugal, ingleichen zwischen Spanien und seinen Kolonien, über die Badischen Territorial-Angelegenheiten, über die Berichtigung der Norwegischen Schuld und über die Hessischen Domainen-Verkäufe verathschlagt. Alle diese Gegenstände aber sind nur vorbereitet, und ihre weitere Erörterung theils nach London und Paris, theils nach Frankfurt verwiesen worden.

Die Minister bleiben hier bis zum 25ten, und am 26ten Abends werden alle unsere Gäste uns verlassen haben.

## II.

### Die ägyptischen Pyramiden.

Öffentlichen Nachrichten zu Folge untersucht ein römischer Baumeister, mit Namen Belzoni, auf Kosten der englischen Regierung die ägyptischen Pyramiden. Er hat von der großen Pyramide, Cheops, folgende Maaße gegeben:

Die Seite der viereckigen Grundfläche 663 Fuß und die senkrechte Höhe 437 $\frac{2}{3}$  Fuß Wiener Maaß. Dies giebt in rheinländischem Maaße für jene 667 $\frac{1}{2}$ , und für diese 440 $\frac{1}{2}$  Fuß.

Die Grundfläche enthält demnach 445890 Quadratfuß.

Von



Von diesem Kolof einen anschaulichen Begriff zu bekommen, will ich ihn mit einigen, den Lesern dieses Blattes bekannten Gegenständen vergleichen.

Die Magdeburger Domthürme sind nach Berger's Beschreibung von Magdeburg 332 Fuß hoch. Die ägyptische Pyramide aber  $440\frac{1}{2}$  Fuß, mithin ist sie  $108\frac{1}{2}$  Fuß höher.

Der Domplatz enthält nach Costenobels Plan von Magdeburg 142800 Quadratfuß. Die Grundfläche der Pyramide aber 445890 dergleichen, daher ist diese 3 mal größer.

Der rothe Thurm in Halle soll  $268\frac{1}{2}$  Fuß hoch seyn; die Pyramide ist also 172 Fuß höher, mehr als noch ein halbmal so hoch.

Vergleicht man ihre Grundfläche mit dem Hallischen Marktplatz, der nach Hezels Plan 131769 Quadratfuß enthält, so ist jene  $3\frac{1}{2}$  mal größer. Man setze diese Pyramide in Gedanken auf diesen Marktplatz, so bedeckt die Grundfläche nach Abend hin den größten Theil der Marktkirche; nach Mitternacht hin einen Theil der Kleinschmieden; nach Morgen hin einen Theil der Waage, und nach Mittag hin einen Theil der Schmeerstraße. Ihre Spitze ragt nun über diese Grundfläche noch 172 Fuß hoch über den rothen Thurm hinaus!

Wer erschaut nicht über solche von Menschenhänden, vor einigen tausend Jahren erbauten Denkmähler, oder vielmehr Ruhestätten der ägyptischen Könige?

Wenn, wie Plinius, der ums Jahr Christi 70 — 80 lebte, berichtet: Thales Milesius



2000 Jahre vorher die Höhe der Pyramiden nach deren Schatten gemessen hat, so verliert sich die Erbauung derselben ins graue Alterthum.

Wettin, den 26. October 1818.

J. W. Grillo.

## Chronik der Stadt Halle.

### I. Universität.

Zufolge der letztern sehr genauen Zählung der hier wirklich Studirenden ist die Localsumme 731, also bedeutend mehr, als jemals seit 1806 hier studirt haben. Unter diesen befinden sich 357 Theologen, 129 Juristen, 35 Cameralisten, 87 Mediciner und 23 die sich mehr anschließend philosophischen, pädagogischen und Bergwissenschaften widmen.

### 2. Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

175) C. .... 1 Thlr.

176) Von der Laufe des kleinen Albert durch Frau Fargert 1 Thlr.

177) Bey einer vergnügten Hochzeit wurden gesammelt 12 Gr.

178) Bey



178) Bey der Hochzeit des Kaufmanns Herrn Ernst Hal wurde für die Armen gesammelt und durch Herrn Barnitsen abgegeben 2 Ehlr. 1 Gr.

Die Curatoren der Urnenfasse.

Lehmann. Kunde.

### Halleſcher Getreidepreis.

Den 26. Nov. Weizen 2 Ehlr. 20 Gr., auch 2 Ehlr. 11 Gr.  
 Roggen 1 Ehlr. 21 Gr., auch 1 Ehlr. 17 Gr. Gerſte  
 1 Ehlr. 13 Gr., auch 1 Ehlr. 12 Gr. Hafer 1 Ehlr. 3 Gr.,  
 auch 1 Ehlr. 2 Gr.

Den 28. Nov. Weizen 2 Ehlr. 20 Gr., auch 2 Ehlr. 10 Gr.  
 Roggen 1 Ehlr. 20 Gr., auch 1 Ehlr. 16 Gr. Gerſte  
 1 Ehlr. 14 Gr., auch 1 Ehlr. 12 Gr. Hafer 1 Ehlr. 3 Gr.,  
 auch 1 Ehlr. 2 Gr.

Den 1. Dec. Weizen 2 Ehlr. 18 Gr., auch 2 Ehlr. 8 Gr.  
 Roggen 1 Ehlr. 20 Gr., auch 1 Ehlr. 15 Gr. Gerſte  
 1 Ehlr. 14 Gr., auch 1 Ehlr. 12 Gr. Hafer 1 Ehlr.  
 4 Gr., auch 1 Ehlr. 2 Gr.

Der Polizey-Inspector Heller.

### 4.

Gebörne, Getraute, Geſtorbene in Halle zc.

October. November 1818.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 28. Oct. dem Nagelſchmidt  
 Heinemann ein Sohn, Johann Chriſtoph Albert.  
 (Nr. 758.) — Den 4. Nov. dem D. med. Gurſtke

5



ein S., Adolph. (Nr. 67.) — Den 21. dem Hand-  
arbeiter Luter ein Sohn, Johann Christian Gottlob.  
(Nr. 1370.) — Den 27. ein unehel. S. (Nr. 758.)

Moritzparochie: Den 9. Nov. dem Schneidermeister  
Wahle ein S., Johann Hermann. (Nr. 577.)

Domkirche: Den 27. Nov. dem Major von Lieb-  
haber eine T. todtgeb. (Nr. 1009.)

Neumarkt: Den 11. Novbr. dem Tuchmachermeister  
Kembow ein S., Johann Friedrich. (Nr. 1265.) —  
Den 20. eine unehel. T. (Nr. 1086.) — Den 22.  
dem Handarbeiter Günther eine T., Dorothee Caroline.  
(Nr. 1266.)

#### b) Getraute.

Marienparochie: Den 29. Novbr. der Siedemeister  
Zhrich mit M. M. verwittwete Lohrey.

Ulrichsparochie: Den 29. November der Musikus  
Geistler mit M. D. May.

Moritzparochie: Den 29. Nov. der Schneidermeister  
Wahle mit M. C. Harve. — Den 30. der Kauf-  
mann Pfeiffer mit S. C. Damm.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 22. Nov. des Kohlenmessers  
Naumann Ehefrau, alt 62 J. 1 W. 3 W. Brust-  
krankheit. — Den 25. des Kunstgärtners Dennier  
Witwe, alt 53 J. 9 W. Auszehrung. — Den 26.  
der Faktor Müller, alt 63 J. 8 W. Entkräftung. —  
Den 27. dessen Ehefrau, alt 69 J. 2 W. 2 W. 5 T.  
Entkräftung. — Den 28. eine unehel. T., alt 3 W.  
3 T. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 25. Nov. der Strumpfwirker-  
geselle Sondershausen, alt 53 J. 3 W. 4 T. Brust-  
krank.



Krankheit. — Den 27. des Maurergesellen Berger  
S., Johann Carl, alt 1 J. 7 M. 1 W. Krämpfe. —  
Den 28. der Tagelöhner Schulze, alt 72 J. Schlag-  
fuß.

Morigparochie: Den 23. Nov. des Invalid Blume  
S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 3 M. Auszehrung. —  
Eine unehel. Z., alt 2 M. 2 W. 2 Z. Krämpfe. —  
Den 25. des Oekonom Richter Eohn, Carl Theodor,  
alt 2 J. 6 M. 1 W. 1 Z. Scharlachfieber. — Den 26.  
des Invalid Lösche Z., Marie Louise, alt 3 J. 7 M.  
1 W. Brustkrankheit.

Domkirche: Den 24. Noobr. des Land- und Stadtger-  
ichts Secretairs Bertram S., Maximilian, alt 7 M.  
3 W. 5 Z. Schlagfuß. — Den 26. der Stud. juris  
Hense, alt 18 J. Auszehrung. — Den 27. des  
Major von Liebhaber Z. todgeb. — Den 29. der  
Procurator Adesfeld, alt 53 J. Auszehrung.

Neumarkt: Den 23. November des Soldat Wölfer  
Witwe, alt 67 J. Auszehrung.

St. Ulrich: Den 24. Nov. des Handarbeiters Kummer  
nachgelassene Z., Friederike, alt 23 J. Entzündung. —  
Den 27. der Strumpffriekmeister Schlegel, alt  
82 Jahr, Schlagfuß.

### Bekanntmachungen.

Dem geneigten Publikum macht der Buchdrucker und  
Buchhändler **Hendel** hiermit bekannt: daß er seine zeit-  
herige Wohnung vom lutherischen Gymnasium weg und in  
sein Haus Nr. 511 auf Bruno'swarte verlegt hat.

Dommerische Neunaugen das Stück 1 Gr. 6 Pf. auch  
1 Gr., achte Zeltower Nüßchen die Meße 6 Gr. bey  
Neuhäuser am großen Berlin.



Es ist ein goldenes Pörschaft gefunden und im Polizei-Büreau abgeliefert worden, weshalb der Eigenthümer desselben aufgefordert wird:

sich als solcher im Polizei-Büreau auszuweisen und demnachst das Pörschaft gegen Erlegung der Inserationsgebühren in Empfang zu nehmen.

Halle, den 28 November 1818.

Der Magistrat.

Mellin. Seydich. Willweber.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen so wie in der Waienhäus-Buchhandlung in Halle zu haben:

**W e l t k u n d e,**  
ein Mittel höherer Geistesbildung

für die spätere weibliche Jugend,  
oder

Handbuch einer anschaulichen, in sich selbst zusammenhängenden, deutlichen und vollständigen Belehrung über Sternkunde, Naturkunde, Länder- und Völkerkunde, Geschichte und Religion, für alle, welchen

Gesellschaftlichkeit unmdhig oder entbehrlich ist.

Von

Ludwig August Kähler.

Erster Theil, mit fünf Kupfern.

Leipzig, bey Gerhard Fleischer dem Jüngern. 1818.

Preis geb. 2 Thlr. 20 Gr. roh 2 Thlr. 12 Gr.

Dieser Titel drückt zwar aus, was der Käufer in diesem Buche finden soll, aber nicht in welcher Art. Die Absicht des Verfassers ist, alle Kenntnisse, welche unsre Zeit in Naturwissenschaft, Erdkunde und Geschichte gewonnen hat, in einem geistreichen, so unterhaltenden als beleh-

rend



tenden Panorama zusammen zu drängen, für alle, welche nicht zu einem tieferen wissenschaftlichen Studium berufen sind, und doch sich selbst oder andern die Resultate der höchsten geistigen Bildung ihrer Zeit verschaffen wollen. Diese Absicht spricht er selbst in der Einleitung so aus, daß dieses Buch nicht bloß wissenschaftlich belehren, auch wie ein Roman hinweisen, und wie ein Andachtsbuch erbauen soll. Jünglinge und Jungfrauen werden darin um so mehr Genuß und Frucht finden, als ihr Geschmack für das Schöne geläutert und ihr Herz für den heiligen Ernst der Natur offen ist. Lehrern und Lehrerinnen, insbesondere geistreicheren Müttern, wird es ein treffliches Mittel gewähren, was sie im Einzelnen trocken und mühsam vorzulegen, in eben so anmuthiger als imposanter Zusammenstellung ihren Schülern und Schülerinnen, gleich einer reichen Perlenkette, oder einem üppigen Blumenkranz, wiederholend zu zeigen. Der Verfasser, welcher früher in Hermann von Löbenek, Theodore von Mansfeld und ähnlichen Arbeiten den Beyfall des Publikums erworben, später ernste wissenschaftliche Arbeiten geliefert, hat alle schriftstellerische Geübtheit, alle Macht einer geläuterten Phantasie, allen Ernst eines wissenschaftlich gebildeten Geistes, mit so treuem Fleiß und so inniger Liebe auf den hier gegebenen Anfang verwandt, daß es niemand, der ihm sonst nachfolgen mag, gereuen wird, sich seiner Leitung überlassen zu haben.

Der vorliegende erste Theil enthält die Sternkunde und den ersten Theil der Naturlehre, welcher von den Naturkräften und ihrem Walten in den irdischen Elementen handelt. Der zweite Theil wird die Natur des Erdbäuers und ihm ähnlicher Körper, und seine Verknüpfung mit Mond, Sonne und andern Gestirnen nach der im ersten Theil befolgten Methode betrachten.

Im L e h r h a r d s c h e n Hause in der großen Steinstraße ist von Ostern 1819 an die unterste Etage, bestehend in 3 größeren und 2 kleineren heizbaren Zimmern, 4 Kammern und Küche, nebst Holzstall und Kellerraum, zu vermieten.



Die Gewinne der 5ten Klasse 38ster Klassenlotterie können in Empfang genommen werden; in dieser Klasse fielen außer den kleinen Gewinnen von 30, 40 u. 50 Thlr. noch nachstehende größere in unsere Collecten, als: 1 Gew. à 2000 Thlr., 10 à 1000 Thlr., 13 à 500 Thlr., 7 à 200 Thlr. und 39 à 100 Thlr.

Zur 1sten Klasse der 39sten Lotterie, welche den 5ten Januar 1819 gezogen wird, sind ganze Loose à 2 Thlr. 12 Gr. in Golde und 4 Gr. Cour., so wie auch halbe und Viertellose bey einem Jeden von uns Endunterzeichneten zu haben.

Halle, den 1. December 1818.

Lehmann. Kunde.

Auf dem sogenannten Stege zu Glaucha ist das sub Nr. 1970 belegte, in diesem Jahre ganz neu und modern ausgebaute, mit zwey sehr angenehmen Gärten versehene Haus zu verkaufen. Liebhaber können sich täglich des Vormittags von dessen Werthe überzeugen. Auch wird daselbst eine leichte Chaise, Pferde-Geschirr nebst Sattelzeug, auch Berren mit Ueberzügen zu kaufen gesucht.

Es ist in dem von Endvortschens Hause in der kleinen Ulrichstraße die mittlere Etage zu Ostern 1819 oder auch diese Weihnachten zu vermieten; dieselbe besteht aus 6 Stuben, mehreren Kammern, Küche, verschlossenem Boden nebst Kammern, Keller, Stallung, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenboden. Auch sind noch zwey große Stuben, zu einem Auditorium passend, in der unteren Etage zu vermieten.

Wittwe Pollan.

Zu vermieten ist in meinem Hause die zweyte Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Boden, Speisekammer, Wasser im Hofe, einem Pferdestall zu 4 Pferden; dieselbe ist sogleich zu beziehen in der Drausgasse Nr. 427 bey der Wittwe Schliack.

Ein junger Mensch, welcher mit Schulfenntnissen versehen und Willens ist, die Chirurgie zu erlernen, kann sich in der kleinen Klausstraße Nr. 911 melden.



Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß in meinem Laden unter der Waage von jetzt an wieder alle Arten modern und geschmackvoll verfertigter Gold- und Silberarbeiten zu Weihnachtsgeschenken u. dergl. vorräthig anzutreffen und zu den möglichst billigsten Preisen zu haben sind. Ich bitte daher ein geehrtes Publikum, so wie meine bisherigen Gönner und Freunde, auch zu diesem Feste mir Ihre Gewogenheit und Vertrauen zu schenken, und mich durch gütigen Zuspruch zu beehren. Halle, den 2. December 1818.

J. S. Scharre,  
Juweller, Gold- und Silberarbeiter.

*S. M. Holzmann*

empfehle sich mit einem assortirten Schnittwaarenlager, bestehend in modernen Katunen, dergleichen Wenzel: Kattune, Batistmousselin, Mollmousselin, Hercord, Fancycord, Chakonetz, Wallis oder Dunitz, feine weiße Herrentächer, französischen Batist, glatte und gemusterte Gaze, schwarzen Levantin, dergleichen Westenzug, baumwollene Strümpfe, baumwollenen Garn in verschiedenen Sorten, breiten weißen Pique, dergleichen wattirten Pique und Pique, Decken, moderne Westen, Manchester, Wollcord verkaufe ich die Berliner Elle zu 19 Gr., schmalen und breiten Gingham, moderne dunkle Kanten, Kleider, verschiedene Couleuren Sammt: Manchester Merino und Bombastin zu ganz billigen Preisen, verschiedene Sorten Tücher, einfarbige Futterkatune und noch mehrere Waaren zu sehr billigen Preisen. Ich bitte um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist in der Rannischen Straße in drey Schwänen.

Mein auf der Lucke belegener Garten nebst Wohn- und Gewächshaus steht sogleich zu verpachten oder auch zu verkaufen. Pacht- und Kauflustige können sich täglich bey mir in Nr. 1188 melden.

Neumarkt, den 1. December 1818.

Johann Gottfried Könius



## Concert - Anzeige.

Die beyden ausgezeichnet braven Tonkünstler, Herr Kammermusikus Humann und Herr Kammermusikus Hosäus, beyde aus der Herzogl. Dessauischen Kapelle, werden bevorstehenden Sonnabend, den 5. December, in Saale des Mahlkellers ein Concert geben.

Der erste derselben bläst unvergleichlich angenehmen Fagot und der zweyte vorzüglich gut Hoboe, und man kann von beyden mit Recht viel Gutes und Rühmenswerthes sagen.

Ich mache die hiesigen geehrten Kunstfreunde darauf aufmerksam, und zeige Ihnen zugleich ergebenst an, daß ich eine Subscriptionsliste zu diesem Concert in Umlauf gebracht habe, die jedoch mit dem Freytag Abend geschlossen wird.

Der Eintrittspreis am Eingange des Saales ist 12 Gr. Billette zu dem Subscriptionspreis von 8 Gr. sind durch die Ueberbringer der Subscriptionslisten und in der Geibelschen Kunsthandlung zu bekommen.

T. a. u. e.

\* \* \*

Obwohl das vierte Abonnements - Concert Sonnabend den 12. December folgen sollte, so muß es doch mehrerer Hindernisse wegen aufgeschoben werden. T. a. u. e.

Wir schönen Nelker Glachs, weißen Wachslüchern, als Tafellücher, Nachtlücher, Kutschluchernlücher, kleinen weißen und bunten Luchtern, gelben, weißen und gemachten Wachstöcken, so wie auch kleinen bunten Pyramiden à 3 und 6 Pfen. empfiehlt sich

der Kaufmann Kunde in der Schmeerstraße.

Sanz neue Puppentöpfe und Arme, dergleichen feine lederne sogenannte Puppenbälge und Gelenkpuppen haben wir so eben erhalten. Eine Anzahl älterer Puppentöpfe erlassen wir demjenigen, die Puppen für den Markt verfertigen, unter dem Fabrikpreis.

Geibelsche Kunsthandlung.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.